

## Henckell, Karl: Wie das flirrt und schwirrt und schmeichelt (1896)

1 Wie das flirrt und schwirrt und schmeichelt,  
2 Lockend girrt, gefällig streichelt!  
3 »fräulein sprudeln von Geschmack.  
4 Zwar, wem gnadenvoll wie Ihnen  
5 Göttin Schönheit selbst erschienen –«  
6 »danke, Herr von Chapeau Claque!«

7 »diese Palmen, wahrhaft südlich!  
8 Schneidige Nischen! Urgemütlich!  
9 Ganz pompöser Gartensaal!  
10 Sauerherings Soireen,  
11 Fräulein mögen selbst gestehen,  
12 Sind entschieden ideal.«

13 Vorgebeugt auf samtnem Sockel,  
14 Herr Assessor von Monockel  
15 Wie ein Gockel nickt und kräht.  
16 Seine schönbeschleiften Halbschuh,  
17 Seine idealen Kalbschuh  
18 Sind von Siegesrausch gebläht.

19 »sagen Sie mir doch, Herr Doktor,  
20 Dichten Sie? So'n schöngelockter  
21 Dichter machte mir mal Spaß.  
22 Ganz wie Schiller auf den Bildern,  
23 O das wäre zum Verwildern! ...  
24 Mögen Sie kein Ananas?«

25 Und die geniale Glatze  
26 Faltet die feudale Fratze,  
27 Während sie voll Wehmut spricht:  
28 »gnädiges Fräulein, Verse machen  
29 Ginge schon mit Ach und Krachen,

30     Aber Locken – das geht nicht!«

(Textopus: Wie das flirrt und schwirrt und schmeichelt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>